

Von Superhelden und einer Geschichte über Bruderliebe

Vörder FilmTheater zeigt Kinderfilm und **französische Komödie**

BREMERVÖRDE. Das Vörder FilmTheater, die Film-AG des Kultur- und Heimatkreises, zeigt auch im November wieder zwei Filme im Ludwig-Harms-Haus in der Kirchenstraße 2 in Bremervörde. Am Sonnabend, 15. November, um 16 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr, wird der Kinderfilm „Sowas von Super“ gezeigt, der im Jahr 2024 das erste Mal in deutschen Kinos lief und das Prädikat „Besonders wertvoll“ erhielt.

Empfohlen ist der Film, der wieder in Kooperation mit dem Kinderschutzbund gezeigt wird, ab 6 Jahren. Für den Kinderfilm gibt es freie Platzwahl im Saal.

Der Film erzählt die Geschichte der elfjährigen Hedvig. Sie hat ein Geheimnis. Ihr Vater ist ein Superheld und sie als Nächste in ihrer Familie an der Reihe. Da gibt es nur ein Problem: Hedvig ist total unsportlich und verbringt ihre Zeit lieber mit Computerspielen. Schlechte Voraussetzungen für eine angehende Superheldin. Kein Wunder, dass ihr Vater ihren talentierteren und arroganten Cousin als seinen Nachfolger auswählt. Aber nicht mit Hedvig! Mit Hilfe ihrer coolen Oma startet sie ihr ganz persönliches Superheldinnentraining.

Um 20 Uhr läuft dann mit „Die leisen und die großen Töne“ eine französische Ko-



Am 15. November wird der prämierte Kinderfilm gezeigt.

mödie. Zum Inhalt: Thibaut Desormeaux ist ein Star am Klassikhimmel. Mit großer Leidenschaft und Expertise dirigiert er ein hochklassig besetztes Orchester, das auf der ganzen Welt die Konzertsäle füllt. Doch das Schicksal meint es nicht gut mit ihm: Thibaut erkrankt an Leukämie und benötigt eine lebensrettende Knochenmarkspende.

Zu seiner Überraschung kommt seine Schwester Rose (Mathilde Courcol-Rozès) dafür nicht infrage, denn ein entsprechender Test ergibt, dass die beiden gar nicht verwandt sind. Auch sein älterer Bruder Jimmy (Pierre Lottin) landete als Kind bei einer Pflegemutter.

Nun arbeitet er im Norden Frankreichs in der Kantine



Eine berührende französische Komödie ist „Die leisen und die großen Töne“.

Fotos: rs

einer Fabrik, die kurz vor der Schließung steht und unter der Federführung seiner engagierten Kollegin Sabrina bestreikt wird. Die benötigte Knochenmarkspende führt die beiden in grundverschiedenen sozialen Welten aufgewachsenen Brüder zusammen. Aufgrund begrenzter Plätze wird dringend um Voranmeldung unter voerderfilmtheater@gmx.de oder telefonisch unter 04761 9262387 gebeten. Nach erfolgter Rückmeldung sind die Plätze dann reserviert. Spontane Besucher sind ebenfalls herzlich willkommen, sofern es noch freie Plätze gibt.

Beide Filmewerden wieder in Zusammenarbeit mit dem „Mobilen Kino Niedersachsen“ gezeigt. (rs/kw)